

Riesaer Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegraphen-Adressen:
"Tageblatt", Riesa.

Amtsblatt

Verlagsnummer
Nr. 90.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 150.

Sonnabend, 1. Juli 1899. Abends.

52. Jahrg.

Das Riesaer Tageblatt erscheint jeden Tag Abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Vorzahlung in den Expeditionen in Riesa und Straßa oder durch unsere Lager für das Jahr 1 Mark 50 Pfg., bei Vorzahlung am Schalter der hiesigen Postanstalt 1 Mark 25 Pfg., durch den Bestreuer für das Jahr 1 Mark 65 Pfg. Ungezogene Nummern für die Räume des Verlagsgeschäfts bis Vormittag 9 Uhr ohne Gewähr.

Druck und Verlag von Sanger & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Rappanstraße 52. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

Bekanntmachung.

Für drei Mädchen im Alter von 7, 5 und 3 Jahren werden Pflegerinnen gesucht. Anerkennungen werden im Rathhause Zimmer Nr. 5 entgegen genommen.
Riesa, den 30. Juni 1899.

Der Rath der Stadt.
Dr. Wegelin.

Hr.

Bekanntmachung.

die Anmeldung zum einjährig-freiwilligen Militärdienste betreffend.

Bei der unterzeichneten Königl. Prüfungskommission werden in Gemäßheit der Bestimmung in § 91 der Wehrordnung vom 22. November 1888 im Laufe des Monats September dieses Jahres, die diesjährigen Herbstprüfungen über die wissenschaftliche Befähigung für den einjährig-freiwilligen Militärdienst abgehalten werden.

Junge Leute, welche das 17. Lebensjahr vollendet haben und im Bezirke der unterzeichneten Königl. Prüfungskommission nach §§ 25 und 26 der Wehrordnung gestellungspflichtig sind, haben ihr Gesuch um Zulassung zu der bevorstehenden Prüfung an die unterzeichnete Stelle spätestens

bis zum 1. August dieses Jahres

schriftlich gelangen zu lassen.

Nach diesen Terminen eingehende Zulassungsgehalte können nach § 91 der Wehrordnung Berücksichtigung nicht mehr finden.

Dem mit genauer Wohnungsangabe zu versiehenden Gesuche um Zulassung zur Prüfung sind beizufügen:

- ein Geburtszeugniß (Militärgeburtschein)
- eine Erklärung des Vaters oder Vormundes, über die Verwilligung, den Frei-

willigen während einer einjährigen, aktiven Dienstzeit zu befehlen, auszurüsten, sowie die Kosten für Wohnung und Unterhalt zu übernehmen. Die Fähigkeit hierzu ist obrigkeitlich zu bescheinigen; und
c. ein Unbescholtenheitszeugniß, welches für Jünglinge von höheren Schulen (Gymnasien, Realgymnasien, Oberrealschulen, Progymnasien, Realschulen, Realprogymnasien, höhere Bürgerschulen und den übrigen militärberechtigten Lehranstalten) durch den Director der Lehranstalt, für alle übrigen jungen Leute durch die Polizeibehörde oder ihre vorgesetzte Dienstbehörde auszustellen ist. Sämmtliche Papiere sind im Originale einzureichen. In den Zulassungsgesuchen ist gleichzeitig mit anzugeben, in welchen zwei von den fremden Sprachen (der lateinischen, griechischen, französischen und englischen) der sich Meldende geprüft zu werden wünscht. Auch hat derselbe einen selbstgeschriebenen Lebenslauf beizufügen.

An die zur Prüfung zugelassenden Bewerber wird rechtzeitig schriftliche Vorladung ergehen.

Zu Uebriem wird bezüglich des Anfanges der Prüfung und der an die Prüflinge zu stellenden Ansprüche auf den Inhalt der Wehrordnung als Anlage 2 zu § 91 beigefügten Prüfungsordnung zum einjährig-freiwilligen Dienste hingewiesen.

Dresden, den 1. Juli 1899.

Königliche Prüfungskommission für Einjährig-Freiwillige.

Oberregierungs Rath

Dr. Genth.

Oberleutnant

Freiherr von Hansen.

Habenicht.

Die Lieferung verschiedener hölzerner, blecherner und eiserner Gerüste, darunter 56 Schränke und Stellungen, sowie ca. 400 Bretter, Latten und Niegel soll öffentlich verdingt werden. Theillieferungen sind gestattet. Angebote sind bis 7. Juli 1899 vorm. 10 Uhr versiegelt und gebührenfrei bei der unterzeichneten Verwaltung Kasernen I Zimmer 137 einzureichen. Bedingungen und Proben, die zuvor einzusehen sind, liegen daselbst aus.

Garnisonverwaltung Riesa.

Derlliches und Sächsisches.

Riesa, 1. Juli 1899.

Mit heute ging die Besitzung des Rittergutes Jahnshausen, das bekanntlich bisher Eigentum Sr. Majestät des Prinzen Max war, in den Privatbesitz Sr. Majestät des Königs über. Die Verpfändung und Uebergabe hat bereits stattgefunden.

Eine „Kustierung auf der Elbe“ — ein schwimmendes Museum — ist hier. Hamburger Gelehrte haben die zahlreichen Seltenheiten, die sie auf ihren Reisen in den tropischen Meeren gesammelt haben, zu einem schwimmenden Museum vereinigt, um damit auf dem Wasserwege ganz Deutschland und Desterreich zu bereisen. Neben dem Menschenhai, der Riesenschlangentzähne, Schiffswedelle der verschiedensten Erdtheile und vieles Andere mehr. Diese schwimmende Ausstellung liegt in Nähe des Förstlichen Schiffbauwerkes.

Vom 1. Juli ab wird der Sprechverkehr zwischen der neuen Stadt-Fernsprechanlage in Dederau und sämtlichen Orten des Ober-Pfandbriefamtsbezirks Dresden, welche Stadt-Fernsprechanlagen besitzen, also auch mit Riesa, angelassen. Die Spreckgebühr beträgt hier 25 Pfg.

Herr Hauptmann v. Kommerstadt, bisher Comp.-Chef im 3. Jäger-Bat. Nr. 15, ist in gleicher Eigenschaft in das 2. Gren.-Reg. Nr. 101 „Kaiser Wilhelm, König von Preußen“ versetzt worden.

Gewinnt wird vor einem Betrüger, der unter Berufung auf den Verein für innere Mission und Verzeigung einer mit der Namensunterschrift des Herrn Vereinsdirectors Pastor Dr. Koch versehenen gefälschten Sammelliste Geldbeiträge für das Waisenhaus Neudorf einsammelt. Soweit sich bisher feststellen ließ, operirte der Unbekannte in L. Connewitz und L. Lindenau, er kann möglicherweise aber auch anderwärts den Betrag verschaffen.

Das Ministerium des Innern hat in bemerkenswerther Weise das Statut der Velpziger Buchdruckerinnung abgelehnt, das die Beitrittspflicht zur Innung für alle das Buchdruckgewerbe Betreibenden auspricht und die Bestimmung in § 100f der Reichsgewerbeordnung, daß die das Gewerbe fabrikmäßig Betreibenden vom Beitritte zur Innung ausgenommen seien, nicht enthält. In dem ministeriellen Erlaß heißt es: „Wenn auch davon ausgegangen werden kann, daß mit der Beschäftigung einer größeren Hilfsarbeiterzahl oder mit der Verwendung von Maschinen und Motoren, ja selbst beim Zusammenwirken beider Momente in einem Betriebe, der Fabrikbegriff in hieser maßgebendem Sinne noch nicht ohne

weiteres gegeben erscheint, so wird doch den der Zwangszugehörigkeit zur Innung widersprechenden Gewerbetreibenden die Befreiung des Nachweises, daß ihr Betrieb ein handwerksmäßiger nicht sei, sondern unter den Fabriksbegriff falle, vorzubehalten sein.“ Wenn auch in einem Innungsstatut die Ausnahmebestimmung des § 100f nicht aufgenommen sei, so könne die Innung dieselbe doch in keiner Weise umgehen, da dieselbe ganz allgemein gelte, also auch für das Buchdruckgewerbe.

Zur Geschäftsfrage auf der Elbe schreibt „Das Schiff“ aus Ruffig, 27. Juni: Die Braunkohlenverladungen am hiesigen Plage sind gegenwärtig schwach zu nennen, denn das tägliche Durchschnittsquantum beträgt nur etwa 500 bis 600 kg und dürften auch die Verladungen für die nächste Zeit nicht stärker werden, da der Wasserstand nicht vollständig ist und es außerdem am hiesigen Plage auch an disponiblen Laderaum mangelt, weshalb auch die Frachten ein wenig angezogen haben. Die Zuderverladungen sind schwach, so daß für diesen Artikel stets genügender Verschlußraum vorhanden ist, weshalb auch die letzte Frachtabmachung für Zuder noch nicht mehr als 32 Pfg. für 100 kg nach Hamburg betragen hat.

Der Juli trat heute seine Herrschaft an. Er ist der vollkommenste Monat des Jahres, daher auch seine verschiedensten Namen, wie Rosen-, Pfirschen-, Beerenmonat, auch ist er in den meisten Gegenden schon der Erntemonat. In schönem Blumenstau, zum Rosenstau und zum Wohlgeruch der Linde gefüllt er eine Menge der wohlriechendsten Früchte, wie: Erd-, Heidel-, Stachel-, Johannisbeeren und dann die würzigen Pfirschen in so reichlicher Zahl. Er ist der Uebergang von der blühenden Zeit zu der frühestpendenden. Er bedeutet die Höhe des Jahres und reist der bedürftigen Menschheit das nützliche Getreide. Dem Landmann belohnt er seine Mühe und seinen Fleiß, der vergnügungsbedürftigen Welt bringt er das schöne Reisewetter. Alles lebt im Freien, nicht nur in den Tagesstunden, sondern auch in den Abenden voll balsamischer Kühe. Freilich schickt dieser Monat den heißen Sonnenschein, allein desto mehr düstet der frische Wald, je mehr die Sonnenwärme auf die Wipfel bräut. Auch der Kranke, der sonst an das enge Zimmer gebunden ist, kann sich in der ozonreichen Luft der Naturköstlichkeit erfreuen. So soll der Juli wenigstens sein.

Die Vandalenfrage kam am 28. Juni in der öffentlichen Stadtverordnetenversammlung zu Grimma zur Besprechung. Die Grimmaer Nachr. schreiben in ihrem Sitzungsbericht darüber: Geplant ist, auch die Amtsgerichte Goldth., Grimma und Burgen dem neuerrichteten Landgericht Riesa zuzuschicken. Zunächst sind Amtshauptmannschaften und Städte

mit rebld. Städteordnung zur Begutachtung aufgefordert worden. Schon früher hat sich auf eine Zuschrift aus Döbeln der hiesige Stadtrath entschieden gegen die Verwirklichung nach Riesa ausgesprochen. Bei der schlechten Bahnverbindung wird jede Fahrt nach dem Landgerichte eine volle Tagereise beanspruchen, ohne daß man in Riesa, wie es in Velpzig der Fall, einen Besuch des Landgerichts mit Erledigung anderer Geschäfte verbinden könne. Wenn es nicht angänglich sei, daß Grimma bei Velpzig verbleibe, dann wünsche man das Landgericht nicht in Riesa sondern in Döbeln. Die hiesigen Kollegien traten einstimmig dieser Erklärung bei.

Wie in vergangenen Jahren, wird die Staatsbahnvermahlung am Montag, den 17. Juli und Dienstag, den 18. August d. J. wiederum je einen Sonderzug zu bedeutend ern. ährl. Preisen von Velpzig und Dresden nach Wien über Teichern mit Anschluß nach Budapest in Betrieb sein. Die Abfahrt erfolgt von Velpzig, Dresden, Erf. Nachm. 2 Uhr 55 Min., von Dresden Abf. (Hauptabf.) 5 Uhr 30 Min. und die Ankunft in Wien (Nordwestbahnhof) anderen Tags (Abf. 7 Uhr 34 Min. Die Weiterfahrt von Wien nach Budapest hat mit fahrplanmäßigen Zügen zu geschehen. Die Fahrkarten erhalten eine 30-tägige Gültigkeitsdauer und kosten z. B. von Dresden-Altstadt nach Wien in 2. Kl. 23,60 M. und nach Budapest in 2. Kl. 43,30 M. und in 3. Kl. 23,60 M. Auf allen sächsischen Stationen werden Anschluß-Nachfahrkarten zu ermäßigten Preisen nach Velpzig oder Dresden-Altstadt verabfolgt. Alles Nähere hierüber sowie über die sonstigen Bestimmungen ist aus der jetzt erschienenen Uebersicht zu ersehen, welche auf Verlangen bei den größeren sächsischen Staatsbahnstationen, sowie bei den Ausgabestellen für zusammenfassbare Fahrtscheine in Velpzig, Grimmaischestraße 9, in Dresden-Altstadt, Wienerstr. 2 und in Chemnitz, Albersstraße 4 unentgeltlich abgegeben wird. Briefliche Bestellungen sind zur Frankierung 3 Pfg. in Marke beizulegen.

Wie schon angekündigt wurde, werden für das sächsische Bahneretz vom 14. Juli d. J. ab allgemeine Monatskarten und Monats-Reisenkarten (sogenannte Ferienkarten) zur Fahrt in 1., 2. oder 3. Wagenklasse ausgegeben, deren Gültigkeitsdauer von da an beginnt und am 13. August d. J. Winternacht erlischt. Zur Erlangung der Reisenkarten ist eine Bescheinigung der Dispolzeibehörde oder des Gemeindevorstandes unter Vermentung des vorgeschriebenen Vordruckes darüber beizubringen, daß die Personen, für welche die Reisenkarten beantragt werden, zu dem betreffenden Reisehande gehören. Es können gelöst werden: Ferien-Reisenkarten in der Zeit vom 14. bis mit 31. Juli d. J., Ferien-Reisenkarten in der Zeit vom 14. Juli bis 13. August d. J. In Uebriem finden die im Tarife Theil II vom 1. April 1894 für die Beförderung von Personen und Reisegepäck sowie von

waren des Kronenbrot und der Heiligkeit von geistlichen
Schreibern, doch kam es abgesehen zu Verhandlungen.
§ Bern. Gestern 11 Uhr Abends fand zwei Com-
pagnen nach den Besen „Blumenhof“ und „König Ludwig“
ausgerückt. Die Hauptmenge wurde am einen Zug Mann-
schaft vertheilt. Auf einem Hofen bei Besen „Schwarze“
wurde geschossen; der Rest bei die Schiffe erwidert. Auf
Besen „König Ludwig“ sind 100 Arbeiter ausständig ge-
worden, auf Besen „Konstantin“ 160, ferner auf „Blumen-
hof“ — einer der größten Besen — ist der Streif gleich-
zeitig eingeschossen und greift auf die Besen „Blau“ und
„Comodation“ hinüber.

† Brüssel. Vor dem Volkshaus versammelte sich
gestern Abend eine große Volksmenge. Gegen 9 1/2 Uhr traf
eine Abtheilung Bürgergardebien von etwa 40 Mann vor
dem Volkshaus an, welche socialdemokratische Kundgebungen
veranstalteten. Der große Saal des Volkshauses war dicht
gefüllt. Sonderliche und andere socialdemokratische Depu-
tirte Kapprachen. Nach Beendigung der Versammlung wurde
ein großer Zug unter Vorantritt der Musik gebildet, der sich
dann, von den socialdemokratischen Deputirten geführt, durch
die Hauptstraßen der Stadt bewegte. Auf dem „Grand
Place“ wurde der Bürgermeister begrüßt, der zur Ruhe er-
mahnte. Vor den Socialisten der liberalen Blätter
wurden Sparschreibungsvereine veranstaltet, vor den der
konservativen Blätter wurde gegenseitig manifestirt. Gravis
Zwischenfälle sind nicht vorgekommen.

† Haag. Der gestern Vormittag von der ersten
Commission der Friedensconferenz genehmigte Bericht be-
treffend den Antrag des Obersten Gissels zum ersten Punkte
des Mandats des Grafen Kurajew befragt, die Com-
mission, mit Ausnahme des Obersten Gissels, hat einstimmig
die Schlichterigkeit anerkannt, selbst für die Dauer von nur
5 Jahren die Höhe der Effectivbesoldung festzusetzen, ohne
gleichzeitig andere wesentliche Bestandtheile der nationalen
Vertheidigung zu regeln. Ebenso hat die Commission aner-
kannt, wie schwierig es sei, auf dem Wege internationalen
Uebereinkommens diese Elemente der nationalen Vertheidigung
zu regeln und in jedem einzelnen Lande nach den sehr ver-
schiedenartigen Gesichtspunkten zu organisiren. Das Comité be-

hauert daher, den russischen Antrag nicht anzunehmen zu lassen.
Die Mehrheit der Commission war der Ansicht, daß ein
gründlicheres Studium dieser Frage durch die verschiedenen
Regierungen sehr wünschenswert sei.

§ Rennes. Dreyfus wurde von Leidenen auf der
Hauptstraße nach Brag und von dort in einem zweifelhaf-
tigen Wagen nach Rennes geführt. Neben ihm saßen der Depar-
tamentspräsident, der Polizeidirektor und der Polizeikommissar.
Vor Rennes erwarteten 35 Soldaten den Wagen, welche theils
reitend in die Stadt escortirten, theils zu Wagen folgten.
Vor dem Gefängniß waren zahllose Rempelwagen versammelt.
Es wurde kein Aufgebot gemacht. Die Menge wurde zurück-
gedrängt und die Straße jedoch gesperrt.

§ Odrzowa. In die dichtgedrängte Kirche der polnischen
Grenzschutz Societät schlug der Blitz in den Ober-
theil, tödtete 3 Personen und verwundete 7 schwer. Eine Person
wurde durch die Selbstgegenwart des Geistes vermisst.

† Paris. Einer amtlichen Meldung zufolge ist Dr. y
aus in dieser Nacht in Ouderon gelandet und mittels Wegern
nach Rennes überführt worden, wo er um 7 Uhr früh ein-
getroffen ist. Irgeud ein Zwischenfall hat sich nicht ereignet.

† London. Carl von Dannermann erklärte in einer
Rede, die er gestern Abend im liberalen Club der City hielt,
es sei Pflicht eines jeden Patrioten, zu einer fremdschiff-
lichen und gerechten Regelung der schiffsrechtlichen Frage
beizutragen und nicht zu sagen oder zu sagen, was die Reglung
berücksichtigen könnte. Er, der Redner, werde sich deshalb
darauf beschränken, das zu wiederholen, was er bereits in
seiner letzten Rede gesagt habe, nämlich, daß er in den Ge-
richtsfall der letzten Zeit nichts finde, was einen Krieg oder
militärische Vorbereitungen rechtfertigen könnte.

Marktberichte.

Riese, 1. Juli. Butter per 100 Pfd. 2, - bis 2,40. Käse
per 100 Pfd. 2,20 bis 2,40. Eier per Schock 3,30 bis 3,60.
Kartoffeln per 100 Pfd. 1,80 bis 2, - . Rindfleisch per 100 Pfd. 7,5
bis 8, - . Schweinefleisch 2 Stk. 15, - . Schmalz, Weizen 7/8
bis 1, - . Roggen 2 Stk. 15, - . Weizen, Weizen 7/8
bis 1, - . Gerste 20 bis 50 Hf. Fohlen, grüne, per 5 Str.
1, - . Stroh, grüne, per 5 Str. 70 bis 80 Hf. Blumen,
gelb, per 5 Str. 1,50 bis 1, - . Weizen, Mehl per 5 Str. 1,
1,50 bis 1, - . Weizen per 5 Str. 1,40 bis 1, - . Weizen
70 Hf. 1 Hufe 1, - bis 1,50. 1 Paar Tauben 60 Hf.

Dresdner Abendblatt des Meißner Tageblattes vom 1. Juli 1899

Deutsche Reichsbank		Geld		Geld		Geld		Geld		Geld		Geld		Geld		Geld		Geld		Geld	
1. Juli	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
...

Mädchen
bei gutem Lohn ge sucht von Frau Realschul-
oberlehrer. **Berlin** in Dshay.

10 bis 12 m Feuerholz
sind sofort zu verkaufen auf **Försters Holz-
platz**. **Weser, Zimmerpöller.**

Ein doppeltes Schreibpult und ein
Sofa sind billig zu verkaufen
Hauptstr. Nr. 30.

Zu verkaufen ein guter, starker
— **Klassenrover** —
für 35 M. **Reithain Nr. 51.**

Versteigerung.
Um mit den schon länger ou' Lager befind-
lichen, aber noch gut erhaltenen Waaren zu räumen,
sollen **Freitag, den 7. Juli d. J.**, Nachm.
2—8 Uhr 50 wollene Kleiderroben,
1 grosser Posten Kleiderreste, 10
fertige Männer-Arbeitsknoten, meh-
rere Männer-Westen, 5 Jünglings-
anzüge, verschiedene Unterröcke,
Jacken, Blousen, Schürzen, Hemden,
Bettnetze, Bettbezüge usw. meist-
bietend gegen Baargeldung in meinen Ge-
schäftsräumen versteigert werden.
Pangenberg, den 30. Juni 1899.

Ernestine Enzmann.

Visitenkarten
Verlobungs- u. Vermählungskarten,
sowie alle Drucksachen Sie erst billigst
Gustav Rother, Buchhandlung.

Auction.
Bezugshalber sollen **Wittwoch, den 5. Juli**, von Vorm. 10 Uhr ab in der Wohnung
Rathenauerstr. Nr. 100, 1. Hof nachfolgende Gegenstände und zwar: 1 zweirädriger
Halskoffler-Rutschwagen, neue Zinkbadewannen, Kleiderkränze, Tische, Stühle, Sopha, Näh-
maschine, Kleiderbügel und dergl. mehrere, freiwillig versteigert werden.

Sammel- Auktion.
Dienstags, den 1. Juli e., 2 Uhr Nachmittags, sollen
circa 70 Stück engl. Mastlammern
in der Schäferei des Rittergutes **Jahnshausen** meistbietend versteigert werden.
B. Schaeffer.

Anhaltische Bau- und Handwerks-Schule
Zerbst.
Voculus Oktober, Wintersemester 2. November.
Staats-Prüfung-Commissio.

Photographisches Atelier
Alfred Donner.
Wettinerstrasse 24.

Thomasphosphatmehl
Liefere wie aus unserem Adress-Verzeichnis in **Zwickau i. S.**
zu niedrigsten Tagespreisen.
Landwirthschaftl. Vereinen und Wiederverkäufern Rabatt.
Gef. Anfragen unter der Adresse

Eisenwerkgesellschaft Maximilianshütte
Centralbureau
Rosenberg i. Oberpf.

Unter Jughand
zu verkaufen in **Dr. 36 Delfig.**

Opel-Rad,
99er Modell, braun
emalirt, hochsein, nur
einige Zeit gefahren, ganz billig zu verkaufen.
Adolf Richter.

Spezialität:
Vellohen Auguste Viktoria,
Nizza-Vellohen,
Cherry-Thoot-Pasta,
Patronized By The Queen.
Arthur Funke,
Coiffeur,
Wettinerstrasse 10.

Für Händler!
R e f t e

von halbfedernen Schirmstoffen zu Kleidern,
Blousen und Schirmträgern sind zu Fabrik-
preisen billig abzugeben. Off u. V. 5183
an Kaufmann & Vogel, A.-G. Chemnitz etc.

Neue Bollheringe
empfehlen
C. Hübner.

**Sport- u. Touristen-
Senden**

in großer Auswahl billig bei
Franz Börner.

Bernh. Zeuner

in Riesa empfiehlt
Pianos,
Nr. 450 bis 800.
Drehpianos und Harmoniums,
Pianosessel, Notenständer, Pianoleuchten, Stimm-
hämmer, Stimmhebeln, Seiten- und Ersatzteile.
Mithpianos, tüchtige und bessere sind
wieker viel

Neuheiten!

**Riesen-Musik-
Automaten,**

mehrere 2 Prachtexemplare am Lager. Musik-
werke als: Polyphon, Symphonion,
Orpheus, Kalliope u. u.

Unterschränke
zu Notenheften von Nr. 35 bis 80
Mandolin- oder Zitherton. Dieser
Apparat ist nachträglich an jeden Musik-Auto-
mat und kleinere Werke leicht anzubringen.
Prachtvolle Neuheiten in **Mundharmonikas**
empfehlen

B. Zeuner, Hauptstr. 67.
Günstige Zahlungsbedingungen.

B. Koltzsch
Wettinerstrasse 27
neben Hotel Münch
empfehlen sein gewähltes
Lager aller Arten
Uhren
u. Goldwaaren.
Streng solide Preise.
Langjährige Garantie.
Reparaturen
in garantiert zuverlässigster
Ausführung bei billigsten
Preisen.

Trauringe
in allen Größen und Preis-
lagen stets am Lager.
B. Koltzsch,
Uhren- und Goldwaarenhändler.

Selbmann's
Chocoladen-
Fabrik
Dresden-N.
Grenzstr. 11.
Cacao
Grenzstr. 11.

Verkaufsstelle in Riesa:
Gartenstraße 83.
Täglich 2 mal frisch, empfindliche
Weinberg-Grdbereen,
Wald-Grdbereen,
Ananas-Grdbereen,
Johannisbeeren, Kirschen
zum köstlichen Breie empfiehlt
Ackermann's Obsthalle
Rastauerstraße 20 und am blauen Wagen
am Wettiner Hof.

Waldgegot's geellarter
Citronensaft,
anerkannt gutes und wohlschmeckendes
Patent für Speisen und als Erfrischungsmittel,
empfehlen A. B. Hennicke

Roth- und Weissweine
in großer Auswahl empfiehlt
Ferdinand Schlegel.
ff. Pfirsich- und Erdbeer- sowie
Helig Weidenbach.

Bekanntmachung.

Im Konkurse zum Vermögen des Handelsmannes **Emil Richard Schmidt**, früher
in Reichenbach, jetzt in Riesa, soll die Schlussverteilung erfolgen.
Zu derselben sind verfügbar 224,78 Mk., wovon jedoch die gesamten Kosten des Ver-
fahrens abgehen. Anteilberechtigt sind nichtbevorrechtigte Forderungen in Höhe von 4147,13 Mk.
Riesa, den 30. Juni 1899. **Der Konkursverwalter,**
Rechtsanwalt **Fischer.**

Königl. Sächs. Kriegerverein „König Albert“.

Das 22. Stiftungsfest,
bestehend aus **Concert und Ball**, findet nächsten
Montag, den 3. Juli a. e.,
Abends von 8 Uhr an im **Hotel Münch** statt. Reichhaltiges Programm. Die Kameraden
und deren Angehörige werden hierzu mit der Bitte um recht zahlreiche Beteiligung eingeladen.
Der Gesamt-Vorstand.

Kgl. Sächs. Krieger-Verein „König Albert“.

Dienstag Abends 8 Uhr **Versammlung** im Gartensalon zur Elbterrasse.
R. S. Mil.-Verein „Artillerie, Pioniere u. Train“.

Mittwoch, den 5. Juli, Abends 8 Uhr
außerordentliche Generalversammlung
bei Kamerad **Pohl.**

- Tagesordnung:**
1. Auskunftserteilung über Verlauf der Standartenweihe.
2. Ergänzungswahl.
3. Berichterstattung über letzten Bezirksstag.
4. Aufnahme neuer Kameraden.

Anträge sind vorher beim Vorstand schriftlich einzureichen. Auf § 35 des
Vereins-Statuts wird aufmerksam gemacht.
Um recht zahlreiche und pünktliche Erscheinen bittet **der Gesamt-Vorstand.**

Gesangverein „Amphion“.

Der angefordigte
Gesangabend
findet bei gütiger Witterung nächsten **Montag** im Park statt. **D. V.**

R. S. Militärverein Poppik, Mergendorf u. Umg.

hält **Samstag, den 2. Juli**, sein diesjähriges
Schweinauskegeln
im **„Zur Linde“** in Poppik ab. **Anfang 3 Uhr.** Bitte sind herzlich will-
kommen. Dazu ladet alle Kameraden höflich ein **das Fest-Comitee.**
Abends 8 Uhr **Versammlung.**

Geschäfts-Übernahme.

Den geehrten Einwohnern von **Riesa und Umgegend** zeige ich ergebenst
an, daß ich das

Restaurant Dampfbad

käuflich übernommen habe und von heute ab selbst bewirtschaftet.
Ich werde bestrebt sein, durch Verabreichung guter Speisen, bestgepflegter
Biere, als: echt Pilsener, echt Augustiner und Vogelbier aus der hiesigen Bergbrauerei,
sowie **guter Weine** meine mich besuchenden Gäste zu befriedigen zu stellen.
Ferner empfehle einen **guten, preiswerten Wirtstisch** zu
60 und 80 Pfg. pro Couvert.
Indem ich bitte, daß mir schon früher in so reichem Maße entgegengebracht Vertrauen
auch ferner zu Theil werden zu lassen, sichere ich eine aufmerksame und prompte Bedienung
zu und zeichne
Emil Zimmer.

Neben dem Schiffbauplatz, auf der Elbe

Amer. schwimmende Ausstellung.

„Die Wunder des Ozeans“.

Eine große Sammlung von Meerestungeheuern und maritimen Seltenheiten,
als: Menschenhai, Riesenschildekröte, Sägesäge, Igelstachel, Thunfisch, Walross,
Muscheln von 100 Pfd. Schwere, Corallen, Seegetriebe, Riesenschlange von 18 Fuß
Länge, Walfischfängergeräte, Schiffmodelle der verschiedensten Erdtheile u. v. a. m.
Entree 20 Pfg. Kinder 10 Pfg.
Verkauf von schönen Biermuskeln und Corallen zu billigsten Preisen.

Restaurant Kleines Ruffenhaus.

Morgen Sonntag empfehle ff. Eierplinken, sowie selbstgebackenen Kuchen
(Erdbeeruchen). Gute kalte Küche. ff. Biere. Div. Weine.
Um gütigen Besuch bittet **Vaul Barth.**

Möbel-Fabrik und -Magazin von Hermann Schlegel

Hauptstraße 83 Riesa Hauptstraße 83
empfehlen sein großes Lager fertiger Volks- und Tischler-Möbel, Spiegel und
Stühle, echt und imitirt. Günstige Anschaffungen vom einfachsten bis zu den feinsten
sind am Lager. Verpackung und Sendung nach Kaufort franco.

Zum Sonntag empfiehlt verschiedene
Sorten
delikateten Kuchen
die Brot-, Weiß- und Feinbäckerei von
Oswin Wiedel.

Zur Bezeichnung erfrisch. Limonaden:
Gochwein-Gimbeer- und Wilderdbeersaft,
ff. Citronensaft mit und ohne Zucker empfiehlt
Helig Weidenbach.

Gasthof Jahnshausen.

Sonntag, den 2. Juli ladet von 4 bis
7 Uhr zum **Tanzverein**, später zum **Jugend-**
Ball, sowie zu **Kaffee und Erdbeeruchen**
gang ergebenst ein **Heinr. Feinze.**

Gasthaus Leutewitz.

Sonntag, den 2. Juli
öffentliche **Tanzmusik**,
wogu ergebenst einladet **H. Quast.**

Gasthof Reußen.

Sonntag, den 2. Juli von 4 Uhr an
öffentliche **Tanzmusik**,
wogu ergebenst einladet **H. Müller.**

Restaurant z. Bürgergarten

empfehlen morgen Sonntag
ff. Kaffee und selbstgebackenen Kuchen,
sowie vorzügliche **Biere**. Dazu ladet ganz
ergebenst ein **Ernst Geislich.**

Gasthof zum Stern.

Sonntag früh
Leipziger Speckkuchen,
wogu ergebenst einladet **Friedrich Otto.**

Gasthof Seyda.

Sonntag, den 2. Juli ladet zur
Tanzmusik
ganz ergebenst ein **A. Schmieder.**

Verein für 1858.

(Kaufmännischer Verein).
Lombard, Al. Bäcker-Strasse 32
Ueber 300 Beschäftigte in allen Welttheilen.
Ueber 58 000 Mitglieder.
Kostenfreie Stellenvermittlung, Pensions- und
Krankenkassee u. u.
In 1898 wurden 10036 Mitglieder und
Lehrlinge aufgenommen, sowie 6037 kauf-
männische Stellen besetzt. Am 2. Juni d.
J. er folgte die Vermittlung der 74 000sten
Stelle. **Eintritt täglich**. Eintritt 4
Mk. für den Rest dieses J.

Katholischer Volksverein

von Riesa und Umgegend.
Morgen Sonntag d. 2. Juli Nachm. 3 Uhr
Generalversammlung
im Hotel Kronprinz Um zahlreiche Erscheinen
bittet **der Vorstand.**

R.-V. Adler.

Morgen Sonntag Ausfahrt nach Dies-
bar-Zentlich mit Damen.
Abfahrt mit Schiff Nachm. 1/2 2 Uhr Dampfschiff.
per Rad 1 Uhr Gasthof Stern.
Einer zahlreichen Beteiligung sieht ent-
gegen **der Vorstand.**



Montag, den 3. Juli,
Nachm. 1/2 5 Uhr **Monats-**
versammlung bei Coll.
Waltner in Welba.
Um recht zahlreiche Bes-
telligung bittet **D. V.**

Für die vielen Beweise der Liebe und
Theilnahme, insbesondere für den reichen Blu-
menschmuck bei dem Begräbnisse unserer lieben
Mutter, Frau **Friederike Müller** sagen, den
herzlichsten Dank.
Schäntz, den 30. Juni 1899.
Die trauernden Hinterbliebenen.

Todes-Anzeige.

Heute früh 9 Uhr verschied nach
langen Leiden unsere liebe Mutter,
Schwöger- und Großmutter,
Frau verw. **Emilie Kirsche**,
was hiermit tiefbetäubt anzugeben.
Riesa, den 1. Juli 1899.
Die trauernden Hinterbliebenen.
Die Beerdigung erfolgt am 4. Juli
1/2 1 Uhr vom Trauerhause aus.

Hierzu 2 Beilagen.

Achtung!
 Dem Völkchen vom Guck Bruch bei Herrn Wölkchen in Leipzig, bringen wir zu seinem 19. Geburtstag ein 800 maliges donnerndes Ged. das die ganze Völkerei wackelt und Guck vor Freude jappelt. Drei Freunde aus Aachen.

Obenerklärung.
 Die Erklärung gegen Herrn Wölkchen, welche in Weida bet. dessen Ehe frau nehme ich hierdurch als unzutreffend zurück.
 Paul Juch in Straßla.

Belohnung
 erhält diejenige Person, welche mir das gemeine Subjekt, welches vom Grabe meiner Frau die Rosen abgeschritten hat, so namhaft macht, daß ich es gerichtlich festsetzen lassen kann.
 Ernst Kelling, Aachen.

Junger Kaufmann sucht per sofort ein. möbl. Zimmer, möglichst mit Mittagstisch. Offerten unter K. J. in die Exped. d. Bl. erbeten.

Eine Wohnung, Preis 90—100 Mk. wird bis 1. Oct. von kinderl. Leuten zu mieten gesucht. Näheres Schützenstr. 27. p. r.

Wohlfühl-Schlafstelle mit Kof. frei. Wo? Bei erfahrenen Aachenern 100 l. Baden.

2 Herren können Schlafstelle erhalten. Wilhelmstraße 4, part.

1 Schlafstelle frei Köfberg Nr. 4.

2 Schlafstellen frei Albertstr. 5, 2. Et., r.

Ein Herr kann Logis u. Kost erhalten. Albertstraße 5, 2. Et., l.

Schlafstelle frei Wilhelmstr. 12, 3. Et., r.

In meinem neu erbauten Hause in Neuweida sind

Wohnungen mit Garten zu vermieten per 1. October. Hauswald, Bismarckstraße.

3 Wohnungen sind zu vermieten, 1. October zu beziehen. G. Käseberg, Pausig.

Die erste Etage in meinem Grundstück an der Pausigerstraße ist wegen bevorstehender Verziehung des jetzigen Inhabers von Ostern 1900 an, nach Befinden auch bereits am 1. October l. c., anderweit zu vermieten. Herrn. Schilbach.

Zwei Oberstuden mit Zubehör sind zu vermieten. Köfberg Nr. 27 F.

1 Unterstube mit sämtl. Zubeh. ist zum 1. Octbr. beziehb. G. Horn, Pausig.

Eine halbe 2. Etage, 2 Stuben, Kammer, Küche und Zubeh., zu vermieten, 1. Octbr. zu beziehen. Gröba 25 H.

Eine kleine Wohnung an kinderlose Leute zu vermieten Poppigerstr. Nr. 5.

Ein Laden mit Wohnung ist zu vermieten und 1. October zu beziehen. Rastanienstraße 58 part. l.

Eine Oberstube für einzelne Person od. ältere Leute kann so ort bezogen werden. Altmarkt 6.

Ein größeres Schulmädchen als

Antwärtung gesucht Hauptstraße 42.

1 Mädchen, welches Ostern die Schule verl. hat, am liebsten v. Lande, zum 1. August gesucht. Näheres Bismarckstr. 22, 1. Et. r.

Suche zum sofortigen Antritt ein

Zimmermädchen, welches auch mit zu dem Bedienen der Gäste kommt, sowie ein Aufwärtmädchen von 15—16 Jahren. Zu erf. in der Exp. d. Bl.

Ein fleißiges ehrliches

Dienstmädchen wird per 1. August zu mieten gesucht Hauptstraße 32.

Kräftige Frauen und Mädchen zum Polieren von Marmor für dauernde Arbeit sucht Gustav Schulze, Marmorindustrie.

auf Gegenseitigkeit **IDUNA.** Versicherungsbestand **133 Millionen M.** errichtet 1854.
 Lebens-, Pensions- u. Leibrenten-Versicherungs-Gesellschaft z. Halle a. S.
 Geschäftsbetrieb unter Staatsaufsicht; coulaute Bedingungen, vollste Sicherheit durch ihr Vermögen von über 37 Millionen M. Der Gewinn-Uberschuss fließt unverkürzt den Mitgliedern zu. Auskunft erteilen die in allen Orten bestellten Vertreter der Gesellschaft.

Bestätigung auch ohne Kauf gestattet.
Adolf Richter, Riesa.
 6000 Geld-Gewinne auf nur 78000 Loose
 4 Thüringische Kirchenbau-Geld-Lotterie
 Grösster Gewinn ev. 75000 M.
 Eine Prämie von 50000 „
 Erster Hauptgewinn 25000 „ etc.
 Auf 10 Loose ein Freilos!
 Haupt-Ziehung am 8. Juli 1899
 Loose à M. 3,30 (Porto und Liste 30 Pfg. extra) auch gegen Nachnahme empfiehlt und versendet **Carl Heintze in Gotha**
 und zu haben hier am Orte bei allen durch Aushang kenntlichen Verkaufsstellen.

D. Thompson's Seifenpulver
 spart Zeit und Geld!
 Unübertreffliches Wasch- u. Bleichmittel
 mit Namen Dr. Thompson's Seifenpulver
 Vorsicht! Nachahmungen!
 Zu haben in allen besseren Colonial-, Drogerie- u. Selbstbedienungsgeschäften.
 Alleinig. Fabrikant: ERNST SIEGLIN in Düsseldorf.

Döbeler
 Es ist Thatsache, daß
 Terpentin-Schmierseife
 à Pfund 30 Pfg.
 Terpentin-Seifenpulver
 à Pudel 15 Pfg.
 die beliebtesten Waschmittel sind. Zu haben bei:
 Ernst Sehkfer, J. T. Mitschke Nohf., F. W. Thomas & Sohn, Ernst Haacke, Carl Schneider, Max Mehner, Herm. Grünberg, Ernst Moritz, Rich. Richter, Felix Weidenbach, Hermann Müller, Max Bergmann, Robert Schnelle, W. verw. Kühne; in Gröba: Th. Zimmer, Carl Gatte, A. Pietsch; in Nünchritz: F. H. Mildner.

Elbkies- und Sandlieferanten
 ersuchen wir um bemerkte Preisofferten in Elbkies und Sand, 10,000 kg Ladungen, franco Station Leisnig i. S.
 Leisniger Cementwaren-Industrie.

Creditanstalt für Industrie und Handel
 Errichtet 1858. Reservefond 5 Millionen Mark.
 Beschaffung und Vermittelung von Hypotheken in breiter Betreibung der Mitteldeutschen Bodencreditanstalt in Greiz.
 Aufbewahrung offener und verschlossener Depots.
 Conto-Corrent- und Check-Verkehr.

Dresden, Altmarkt 13.
 Actiencapital 20 Millionen Mark.
 An- und Verkauf aller Arten Wertpapiere, Sorten und ausländ. Valuten.
 Spontane Einlösung aller Arten von Coupons.
 Discantierung von Wechseln und Devisen zu coulantesten Bedingungen.
 Ankauf von Wechseln. Lombardierung von Effecten etc.

Aufwartung
 für ganzen Tag bei gutem Lohn sofort gesucht. Hauptstraße 48.

Suche ein braves fleißiges **Hausmädchen,** welches auch im Plätten bewandert ist bei gutem Lohn für 1. August. Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Bausbursche, kräftig, ehrlich, sofort gesucht. Zu melden in der Expedition d. Bl.

Einen Erntearbeiter sucht **Hilferant Aachen.**

1 Knecht od. Tagelöhner wird sofort gesucht **Worberge 1.**

Illiner und Mariafcheiner Braunkohlen offerirt billigst ab Schiff in Riesa **Friedrich Kruoh.**

Mariafcheiner Braunkohlen empfiehlt in allen Sorten ab Schiff **J. S. Wäcker, Rünchrig.**

Mariafcheiner Braunkohlen empfiehlt in allen Sortirungen ab Schiff **R. O. Ermer, Rünchrig.**

Scheit- u. Kollholz, Britts, Stein- und Braunkohlen empfiehlt **Hauswald, Bismarckstr.**

Melasse, bestes Pferdefutter, Haer, Haer, Hühner, Hühner- und Taubenutter empfiehlt billigst **Hauswald, Bismarckstr.**

Huggenstroh, (Hegelbruch) zu kaufen gesucht. Zu erfragen in der Expedition d. Bl.

Eine junge Kuh, worunter das Kalb laugt, ist zu verkaufen in **Wartfeld Nr. 2.**

Eine starke hochtragende Kuh ist zu verkaufen in **Wartfeld Nr. 13.**

Schöner Hund, passend als Zug- oder Hofhund, ist zu verkaufen **Bismarckstraße 19.**

Beste und billigste Reparaturen für alle Arten Fahrrad- und Zehnteile. Vertreter gesucht. Katalog gratis. **H. Crome, Einbeck.**

Papierlaternen in größter Auswahl

Kinderfahnen, sächsisch und deutsch, in allen Größen empfiehlt billigst **Gustav Rother, Papierhandlung 28 Wettinerstr. 28.**

VICTORIA-BRUNNEN Oberlahnstein/Ems. **Natürliches Mineralwasser** mehrfach preisgekrönt.

Tafelgetränk des Königl. Niederl. Hofes und vieler anderer Fürstlichkeiten. Niederlage bei **Max Keyser, Riesa a. d. E.**

Premier-Fahrräder Erste Marke.

seit 24 Jahren



Vertreter: **Adolf Richter.**
Reparaturwerkstatt. Größte Radfahrbahn.

A. Messe,
Bankgeschäft,
Riesa, Hauptstrasse.

Ausführung
aller Bank- und Börsengeschäfte,
wie:
An- u. Verkauf von Staatspapieren, Actien, fremdländ. Geldsorten;
Spesenfreie Einlösung von Coupons, Dividendenscheinen;
Discontirung von Wechseln, Devisen;
Conto-Corrent- und Check-Verkehr;
Verzinsung bei tägl. Verfügung mit $2\frac{1}{2}\%$
von „monatl. Kündigung“ „ $3\frac{1}{2}\%$ “
Baareinlagen „viertelj.“ „ 4% “

Unbedingte Geheimhaltung aller Geschäfte.

Die schönsten Kleiderstoffe

in Halbselde, in Wolle,
Ntr. 1.40 Ntr. Ntr. v. 80 Pf. — 2.50 Ntr.
in Batist, in Cattun,
weiß von 55 Pf. an. Elle von 13 Pf. an.
Seide für Blusen Schw. u. farb. Seide
Ntr. 1.20, 1.80 Ntr. u. höher. f. Brautkleider, Ntr. von 1.50 Ntr. an.
Spitzen-Umhänge und Kragen
von 3 Mark an.
Entzückende Blusen, Fertige Cattunkleider,
auch für Kinder, von 1.25 Ntr. an. für Erwachsene St. v. 3.75 Ntr. an.
Fertige Kostümröcke v. 6 Ntr. an. Kinder - - - 1.50 - - -
Staubmäntel
in glatt und carrirt, Stück 4.50, 6 und 8 Mark.

W. Fleischhauer, Riesa.
Billigste Bezugsquelle für Damengarderobe.

Die Möbelfabrik

von **Johannes Enderlein**

Niederlagstr. 2 liefert Niederlagstr. 2
Möbel, hochfein poliert,
Möbel, sauber gemalt und lackiert, als:
Büffets, Salonchränke, Bücherchränke, Schreibtische, Bettstös, Nähstische, Truhen,
Küchenschiffe, Danzstische, Servierische, Stühle,
Wandchränken in reichster Auswahl, Kleiderchränke, Tischschreibtische, Bettstellen, Nach-
schränkchen, Waschtische, Küchenchränke, Kleintische, Nachzugrahmen, Doppelarmel usw.



Gegr. 1858. Gegr. 1858.
Alfred Herkner
Wettinerstr. 6 Wettinerstr. 6
empfiehlt sein reich assortirtes Lager
aller Arten **Uhren,**
Gold- und Silberwaaren
bei Bedarf geneigter Beachtung. Streng
reelle Bedienung. Verkauf zu billigsten
Preisen unter Garantie. **Reparaturen**
nur bestens, preiswerth und ebenfalls
unter Garantie.



Albertplatz Riesa.
Mit behördlicher Genehmigung.
Sonntag, den 2. Juli 1899:
Einmalige große
Luftballon-Auffahrt

mit dem Riesenballon „Chemnitz“.
Ballonführer Paul Spiegel. Assistent Oswald Bische.
Ballon „Chemnitz“ hat in den Städten Leipzig, Dresden, Chemnitz unter
Führung obiger Herren viel Auffahrten ausgeführt
Füllung durch das städtische Gaswerk, Beginn Mittag.
Auffahrt 6 Uhr Nachmittag.
Nachmittag Concert.
An den 4 Cassen ist eine Karte für Erwachsene à 20 Pf., für Kinder
à 10 Pf. zu lösen, welche der Controlle halber sichtbar zu tragen ist.
Paul Spiegel,
Ballonführer des Sächsischen Luftschiffahrtsvereins. Sitz Chemnitz.
Montag, den 3. Juli, Abends $7\frac{1}{2}$ Uhr im Saale des Hotel zum Kronprinz, Riesa
Vortrag
des Herrn Paul Spiegel über seine Erlebnisse während der Ballonfahrten.
Andreas Nordpolfahrt einbeziffen.

Geschäfts-Anzeige.

Einem geehrten Publikum von Riesa und Umgegend zur gefl. Kenntnignahme,
daß ich das
Geschäft
vom verst. Herrn **Malermstr. J. Müller** käuflich übernommen habe und bitte, das Ver-
trauen, welches mein Herr Vorgänger genossen, auch auf mich übertragen zu wollen. Es wird
mein Bestreben sein, die geehrten Herrschaften, welche mich mit ihren werthen Aufträgen beehren,
stets reell und gut zu bedienen.
Hochachtungsvoll
G. Schwarz, Maler.

Befellungen werden gern entgegengenommen Wettinerstr. 5

Franz Kreutz, Zahnkünstler,

Wettinerstraße Nr. 39 L.
Schmerzloses Einsetzen künstlicher Zähne.
Naturgetreu. Probetragen gestattet. Zum Kaufen brauchbar.
Zahlung bei nur vollständiger Zufriedenstellung.
Plombiren, Zahnzichen, Kronen und Brücken.
Spezialität: Die Erhaltung der eigenen Zähne.

Julius Feurich, Königl. Sächs. Hof-

Planofortefabrik



→ LEIPZIG. ←
Fabrikat ersten
Ranges.

Feurich Flügel
Feurich Pianinos.
Vielfach
prämiert.
Leipzig 1897
allerhöchste Auszeichnung
„Königl. Sächs. Staats-Medaille.“

Vertretung in Riesa **Bernhard Zeuner, Planolager.**

Unsre hellgelbe Wackkernseife, (pariam im Gebrauch,
doch gut schäumend
und von großer Reinigungskraft, genügt allen Ansprüchen die man an eine gute Seife stellt.
2 Pfund für 50 Pfennige. **J. W. Thomas & Sohn, Riesa, Hauptstr. 69.**

Richard Fährlich, Riesa, Kastanienstr. 67, Tapezierer- und Decorations-Geschäft.
Gustav Heinrich, Riesa, Pausitzerstr. 26 empfiehlt hierdurch Bau- und Möbeltischlerei.

Sächsische Luftgasglühlicht- Werke,

Fischer & Co., Riesa-Zeithain.

Installation von Luftgasglühlicht-Beleuchtung mit dem neuesten
Luftgas-Glühlicht-Apparat „Brillant“.

D. R. P. — Patentschutz — Auslands-Patente. Einzig existirender Apparat in dieser Construction.

Kein Gasolin-Luftgas-Apparat.

Billigste, schönste und gefahrloseste Beleuchtung der Gegenwart. Billigste Betriebskraft für Motore.

Überall ohne behördliche Genehmigung und besondere Baulichkeiten aufstellbar.

Explosionsgefahr vollständig ausgeschlossen, da niemals Gasansammlung und Gasnachentwicklung, wie bei Acetylen-Gas-Apparaten, stattfindet.

Besonders zu empfehlen für Fabriken, Geschäftshäuser, Hotels, Restaurants, Gasthäuser, Güter, Villen etc.

Ausführbar in kleinen und großen Anlagen von 3 Flammen bis 500 und mehr.

Prospecte, Referenzen über Licht- und Kraft-Anlagen und Kosten-Anschläge gratis.

Lichtanlagen in der Dampfmühle Zeithain und im Gasthof Riechzenhain bei Waldheim zu besichtigen.

Bergner's Restaurant und Café 1. Ranges

empfehlen seine bekannt warmen Speisen, ff. kaltes Buffet, frisch. Erdbeerkuchen mit Schlagrahm, ff. Cacao, Vorzügliche Biere, ff. Augustinerbräu. Flotte Bedienung. Abendstamm: echt ung. Goulasch! Sonntag musikalische Unterhaltung, Complet Vorträge. Hochachtungsvoll **Alfred Bergner.**

Restaurant Feldschlösschen.

Herrlicher Ausflug in nächster Nähe.

H. Thiemeig.

Gasthof Grödel.

Sonntag, den 2. Juli
 öffentl. Tanzmusik,
 wozu ergebenst einladet
Chr. Großmeyer.

Gasthof Mergendorf.

Grösster und elegantester Saal der Umgebung.

Sonntag, den 1. Juli

starkbesetzte Ballmusik,

von 4—7 Uhr Tanzverein, von 7 Uhr an Tanzbändchen.

Bei guten Speisen und Getränken ladet hierzu freundlichst ein

Germaun Thomas.

Gasthof „zur Linde“ in Poppitz.

Sonntag, den 2. Juli

Kirschkuchenschmaus.

Zur Belustigung ist ein Caroussel aufgestellt.

Es ladet ergebenst ein

W. Seunig.

Gasthof Gröba.

Sonntag, den 2. Juli a. c., von 4 Uhr an

starkbesetzte öffentliche Ballmusik.

Gleichzeitig empfehle ff. Dresdner Reifwitzer Lager, sowie ff. Hofbrauhaus, ff. verschiedenen guten Kuchen.

Es ladet ergebenst ein

W. Große.

Gasthof Münchritz.

Sonntag, den 2. Juli, lade zu Kaffee und selbstgebackenem Kuchen ganz ergebenst ein.

Hochachtungsvoll **W. Bahmann.**

Schönste Schiffsparade in der Umgegend Riesa's mit herrlicher Aussicht auf den Elbstrom bez. Ueberfahrt der in Riesa veranstalteten Luftballon-Ausfahrt.

Nächstes Militär-Garten-Concert Sonntag, den 9. Juli.

Gasthof „Stadt Riesa“, Poppitz.

Herrlicher Garten-Aufenthalt.

Sonntag, den 2. Juli, ladet zu Kaffee und ff. Erdbeer- und Kirschkuchen freundlichst ein

Julius Haupt.

Wohnungs-Veränderung.

Meiner werthen Kundschaf zur gest. Nachricht, daß ich vom 3. Juli ab nicht mehr Hauptstraße 46, sondern Bergstraße 2 im Hause des Herrn Oldmann, vis-à-vis der Schule, wohne.

Hochachtungsvoll

Hermann Riebling, Schuhmachermstr.

STADT-PARK.

Morgen Sonntag von 11 bis 1 Uhr

grosses Frühschoppen-Concert

Programm 15 Pfg.

Hochachtungsvoll **Albert Schulze.**

Hôtel Höpfner.

Sonntag, den 2. Juli

große öffentliche Tanzmusik

(Tanztour 10 Pf.)

Hochachtungsvoll **Robert Höpfner.**

wozu ergebenst einladet

Schützenhaus Riesa.

Sonntag, den 2. Juli, unter den herrlichen Linden

grosses Garten-Freiconcert,

Anfang 4 Uhr, sowie von 5 Uhr an

starkbesetzte Ballmusik.

Bei guten Speisen und Getränken ladet hierzu freundlichst ein

O. Sager.

Div. Getränke.

Feinstes Conditoreibuffet.

Café Wolf,

Pausitzerstraße Nr. 11,

bringt seine neu renovirten Localitäten in empfehlende Erinnerung und sichert prompte Bedienung zu.

Herrlicher Aufenthalt bei schöner Rosenblüthe im Garten.

ff. Gefrorenes.

ff. Erdbeerbowle.

Gasthof gute Quelle

empfehlen seinen

neu vorgerichteten Garten

für 100 Personen Platz. — Anständige Bewirthung.

Café Wolf.

Das für Mittwoch, den 5. angelegte

Kaffeekränzchen

findet erst Donnerstag, den 6. d. M. statt.

Gasthof Gohlis.

Sonntag, den 2. Juli

öffentliche Tanzmusik,

von 4 bis 7 Uhr Tanzverein, auf Wunsch Contre.

Hierzu ladet ergebenst ein

J. Runge.

Bequeme Dampfschiff-Verbindung.

Beglückt und beneidet

werden alle, die eine gute, weiße Haut, zarten, jugendlichen Teint und ein Gesicht ohne Sommersprossen und Hautunreinigkeiten haben, daher gebraucht man nur: **Badeener Glycerin-Seife** von **Seymann & Co., Aachen-Düsseldorf.** A. St. 50 Pl. bei: **Rob. Erdmann, A. B. Honnlecke u. F. W. Thomas & Sohn.**

Rheumatismus und Asthma.

Seit 20 Jahren litt ich an dieser Krankheit so, daß ich oft wochenlang das Bett nicht verlassen konnte. Ich bin jetzt von diesem Uebel befreit und sende meinen leidenden Mitmenschen auf Verlangen gerne umsonst und postfrei Broschüre über meine Heilung. **Rlingenthal i. Sach.**

Ernst Hess.

Unterleibskrankheiten

H. W. Freuzel
Riesa, Hauptstraße Nr. 55.

Dank.

Herrn P. Semerak in Niederlössnitz bei Dresden, welcher mich in der kurzen Zeit von 14 Tagen ganz schmerzlos und ohne Wunde zu hinterlassen, von einem alten Gewächs am Kopf heilte hierdurch meinen herzlichsten **Dank** u. kann P. Semerak allen ähnlich Leidenden aufs Wärmste empfehlen. **Bieberstein bei Weinsberg 25. Juni 1899.**
Albert Sieke, Formar.

+ Dank. +

Seit 1/2 Jahren litt ich an furchtbaren nervösen Kopfschmerzen, Drücken und Würgen im Magen, Blutandrang zum Kopf, Gemüthsverwirrung, Gedächtnisschwäche u. immerwährendem Angstgefühl. Vertrauensvoll wandte ich mich **brieflich** an **Hrn. C. B. F. Rosenthal**, Spezialbehandlung für Nervenleiden, **München**, Bavariaring 33, durch dessen mir zugesandten leicht durchführbaren **schriftlichen** Verordnungen ich in wenigen Wochen völlig wiederhergestellt wurde. Würdige diese altbewährte wirksame Heilmethode ebenso wie mich noch viele andere von ihren Leiden befreien, dies ist mein aufrichtiger Wunsch. **Stuberheim bei Weislingen an der Steige**

7. Januar 99.
Christian Bosh.

Wäschmangeln

bester und solidester Konstruktion, spielend leicht und ruhig gehend und der Wäsche den schönsten Glanz gebend, liefert billigst unter voller Garantie die Fabrik von **J. S. Thiele, Chemnitz.** Prämiert im In- und Ausland. Ratenzahlungen gestattet. Alle Mangeln nehme mit in Zahlung.

Die hervorragendsten Landwirthe

der Welt sagen, die **Waffey Grad**, **Schneidmesser** und **Stuber, Gertruders**, **Wochen von Stahl** mit perfekten **Kohlenlagern** sind die besten. Dieselben sind leichtgängig, schneiden tadellos und haben wenig Abnutzung. **Hauptvertreter und Lieferanten:**
Winter & Reichow, Riesa a. Elbe,
Landw. Special-Maschinenfabrik mit elektrischem Betrieb.

Für Magenleidende!

Allen denen, die sich durch Erkältung oder Ueberladung des Magens, durch Genuß mangelhafter, schwer verdaulicher, zu heißer oder zu kalter Speisen oder durch unregelmäßige Lebensweise ein Magenleiden, wie: **Magenkatarrh, Magenkrampf, Magenschmerzen, schwere Verdauung oder Verschleimung** zugezogen haben, sei hiermit ein gutes Hausmittel empfohlen, dessen vorzügliche Wirkungen schon seit vielen Jahren erprobt sind. Es ist dies das bekannte **Verdauungs- und Blutreinigungsmittel, der**

Hubert Ullrich'sche Kräuterwein.

Dieser Kräuterwein ist aus vorzüglichen, heilkräftig befundenen Kräutern mit gutem Wein bereitet und stärkt und belebt den Verdauungsorganismus des Menschen, ohne ein Abführmittel zu sein. Kräuterwein beseitigt Störungen in den Blutgefäßen, reinigt das Blut von verdorbenen, krankmachenden Stoffen und wirkt fördernd auf die Neubildung gesunden Blutes.

Durch rechtzeitigen Gebrauch des Kräuterweines werden Magenübel meist schon im Keime erstikt. Man sollte also nicht säumen, seine Anwendung anderen Schafen, ähndend, Gesundheit zeitwährenden Mitteln vorzuziehen. Symptome, wie: **Kopfschmerzen, Aufstoßen, Sodbrennen, Blähungen, Uebelkeit mit Erbrechen**, die bei **chronischen (veralteten) Magenleiden** um so heftiger auftreten, werden oft nach einigen Mal Trinken beseitigt.

Stuhilverstopfung **Klemmung, Kolikschmerzen, Herzklappen, Schlaflosigkeit**, sowie **Blutunterbrechungen in Leber, Niere und Harnabsonderung (Hämorrhoidal-leiden)** werden durch Kräuterwein rasch und gelind beseitigt. Kräuterwein **behebt Unverdaulichkeit**, verleiht dem Verdauungs-system einen Aufschwung und entfernt durch einen leichten Stuhl untaugliche Stoffe aus dem Magen und den Gedärmen.

Hageres, bleiches Aussehen, Blutmangel, Entkräftung sind meist die Folgen schlechter Verdauung, mangelhafter Blutbildung und eines krankhaften Zustandes der Leber. Bei **gänzlicher Appetitlosigkeit**, unter **nervöser Anspannung** und **Gemüthsverwirrung**, sowie häufigen **Kopfschmerzen, schlaflosen Nächten**, stehen oft solche Kranke langsam dahin. Kräuterwein glebt der geschwächten Lebenskraft einen frischen Impuls. Kräuterwein steigert den Appetit, befördert Verdauung und Ernährung, regt den Stoffwechsel kräftig an, beschleunigt und verbessert die Blutbildung, beruhigt die erregten Nerven und schafft dem Kranken neue Lebenslust. Zahlreiche Anerkennungen und Dankschreiben beweisen dies.

Kräuterwein ist zu haben in Flaschen à **RM. 1,25** und **1,75** in **Riesa, Lommahsch, Großenhain, Strehla, Ostrau, Mühlberg, Elsterwerda, Dahlen, Döbichau, Mücheln, Mügeln, Eßln, Meissen, Dresden** usw. in den Apotheken.

Vor Nachahmungen wird gewarnt!
Man verlange ausdrücklich **Hubert Ullrich'schen Kräuterwein.**

Wein Kräuterwein ist kein Geheimmittel: seine Bestandtheile sind: **Malagawein 450,0, Weinsprit 100,0, Glycerin 100,0, Rothwein 240,0, Cerealesaft 150,0, Retschsaft 320,0, Manna 30,0, Fenchel, Anis, Selenen-wurzel, amerik. Kraftwurzel, Englanwurzel, Kalmuswurzel aa 10,0.** Diese Bestandtheile mische man!

Neu und gebrauchte
Pianos
Flügel, Harmonium
aus renommirter Fabrik.
in jeder Preislage, auch
→ auf Abzahlung ←
ohne Preiserhöhung empfiehlt
Pianolager u. Versandthaus
Stolzenberg, Dresden
Ihms-Georgs-Ilse Nr. 12, pl.
Empfohlen v. Kgl. Konservatorium.
Circa 100 Instrumente zur Auswahl.
→ Preisliste gratis. →

Mack's
Schiff
PYRAMIDEN
Glanz-Stärke
Neu! Enthält bereits alle nötigen Zusätze zum Matt u. Glanzbügeln, daher von Jedermann nach seinem allgewohnten Verfahren **kalt, warm oder kochend** mit gleich guter Wirkung verwendbar, auch ohne Vorrocknen der Wäsche. Annehmliches Plättchen, leichte Löslichkeit, größte Ergiebigkeit, vertheilhaftestes, schnellstes und der Wäsche zuträglichstes Stärkemittel.
Vorrätig in Packeten zu 10 und 20 A.
Die Verkaufsstellen sind durch Plakate mit obiger Pyramiden-Marko ersichtlich.
Heinrich Mack, Ulm a/D.
(Fabrikant von Mack's Doppel-Stärke.)

Hamburg-Amerika Linie
HAMBURG.
Hamburg-Newyork
Doppelschrauben
Schnelldampfer
Besförderung
Fahrtdauer 8 Tage.
Ferner Direct mit regulären Doppelschrauben-Dampfern
Hamburg-Süd-Brasilien
Deutsche Niederland-Colonien:
Santa Catharina, Blumenau, Dona Francisca etc.
Fahrten zu Originalpreisen etc.
J. S. Pieschmann, Riesa. 729

Und ich! Mein Gott, welche Folterqualen stand ich an! Was geschah in diesem Augenblick dort unten oder was war vielleicht schon geschehen? Sag der Gende, von der Eisenstange des Hochbootmanns getroffen todt im Kielraum oder hatte er den Hochbootmann vielleicht im Schloße überrascht und umgebracht? Jede Minute wurde mir zur Stunde; eine Ewigkeit verging; die Sonne versank allmählich im Wasser; die meisten Leute waren schon in die Boote geflohen, nur vier sah ich noch auf Deck, sie blickten zuwetten nach mir, zuwetten in die Kajüte, zuwetten nach vorn, aber keiner von ihnen sprach.
Plötzlich — ich erschrak, als ob mir ein Geist erschienen — sah ich den Zimmermann eilig um die Küche herumkommen und nach der Fallreppstreppe schreiten.
Nacht, daß Ihr ins Boot kommt, Jungens! schrie er.
Die Ratten, die ein sinkendes Schiff verlassen, sprangen sie einer nach dem andern ins Langboot, zuletzt der Zimmermann; sie warfen die um ein Ruffeln geflungene Bootsleine los, nahmen das Sellenboot ins Schlepptau und flossen ab. In wenigen Minuten waren beide Boote ungefähr drei Kabellängen entfernt, hier hielten sie an; sämtliche Leute starrten jetzt erwartungsvoll durch das Halbdundel nach dem Schiff herüber.
Während dies Alles geschah, hatte ich dagestanden wie einer, in dem das Leben plötzlich erloschen ist; das Entsetzen hatte mich komplett gelähmt. Als ich den Zimmermann zurückkehren sah, war ich vollkommen überzeugt, daß er den Hochbootmann getödtet hatte. Allmählich aber fand ich, daß sein Benehmen zu dieser Annahme nicht stimmte. Wenn der

Hochbootmann ihn angegriffen und er diesen dabei erschlagen hatte, so würde er sicherlich nicht das Schiff verlassen, ohne noch eine besondere Sache an mir zu nehmen, denn er müßte dann mich als den Urheber der Verschöndrung gegen sein Leben erkannt haben.
Was bedeutete denn aber sein ruhiges Wesen bei der Rückkehr, seine völlige Nichtbeachtung meiner Person, als er das Schiff verließ? War der Hochbootmann in seinem Verstand gestorben? Bei diesem Gedanken erstarrte mir Alles Blut in den Adern. Ja, das war es, er war gestorben, der Zimmermann hatte freies Spiel bei seiner That gehabt, und während ich hier stand, stürzte das Wasser in den Kielraum.
Galt wahnsinnig flog ich förmlich über das Deck nach der Vorderlücke und schrie hinein:
„Geda! Hochbootmann!“
Keine Antwort.
„Geda! Hochbootmann!“ rief ich noch einmal mit aller Kraft, die mir die Angst gab.
Wiederum keine Antwort, nur einen dumpfen, dröhnenden Ton glaubte ich von unten heraus zu vernehmen.
„Hallo! Hochbootmann! so antworten Sie doch um aller Heiligen willen,“ brüllte ich zum drittenmal.
Jetzt hörte ich deutlich einen knirschenden Laut, wie wenn Jemand etwas geräute.
„Donner und Wetter! Mann! so geben Sie doch nur ein Lebenszeichen von sich; ich bin es, Koyle ist es, der Sie ruft.“
„Sind die Lumpenhunde abgezogen?“ erklang nun end-

lich zu meiner Erlösung die ruhige Stimme des Gerufenen und seine Gestalt kam unter der Luke zum Vorschein.
Ein tiefer Athemzug entrang sich meiner Brust bei seinem Anblick. „Gott sei gelobt, daß Sie da sind,“ leuchtete ich, „aber warum lassen Sie mich denn fortwährend schreien und vor Angst beinahe verrückt werden? Ich dachte schon, Sie wären todt.“
„Das thut mir leid,“ antwortete er, „aber ich mußte doch erst wenigstens zwei zustoßen, ehe ich kommen konnte, jetzt ist nur noch eins zu zustoßen.“
„Was denn? Was meinen Sie?“
„Nun, was denn anders als Bohrlöcher. Warten Sie noch ein paar Minuten, dann komme ich raus, jetzt muß ich das letzte noch schnell zustoßen.“
Damit verschwand er wieder in dem dunkeln Raum. Während ich ihn hämmern und klopfen hörte, bemächtigte sich meiner eine neue verzehrende Angst. Wie fiel ein, daß Stevens vrrgeffen hatte, den Boots-Kompaß mitzunehmen, jeden Augenblick konnte er das bemerken und noch einmal an Bord zurückkehren. Schon wollte ich in meiner Ungebuld dem Hochbootmann zurufen, er solle sich beeilen, als er aus der Luke heraufstieg.
„Sind Sie fertig?“ rief ich.
„Jawohl.“
„Alles dicht?“
„Jetzt wie eine Kotosnuß.“
(Fortsetzung folgt.)

„Ja, wir sind schon den Weg verpetren, denn haben sie mit weiter!“

Sepp verstand das aus dem Grunde. Mit Hilfe des Bauern ließ er ein großes Besenbüsch quer vor den Durchgang, wodurch derselbe vollständig gesperrt war; nur mehrere Personen konnten bei der Enge des Ganges mittelst einer Stange oder eines Baumes das Hinderniß zurückziehen und den Weg passierbar machen.

Matthäus Stoffer lachte lichte vor sich hin: „Was sie für Augen machen werden, die Herren Weindörfer, wenn die Klappe zu ist!“

Wichtig wurde er sich während des Laufes in drohenden Tone an Sepp:

„Sepp, ich hab' die dir auf's Gethier, aber Du wirst mich nicht verrathen?“

„Nein, Bauer, auch wenn Du mir noch mehr zu Leib greifen und weilt drohender ausläßt. Ich fürcht' mich nicht vor Dir; ich hab' ein gut Gewissen!“

„Sepp, entgegnete er weilt, „Du kennst mich; ich bin nicht bloß, aber's Bildern — hab's der Geier, ich — lass' mich los!“

„So haben die Leute recht?“

„Wären sie. Aber! Dagegen, als Du mich Leben gerettet, da hab' ich mein Gewissen mit Holz gestellt. Die Weiden waren mir auf der Hüfte, ich laß, kriegt'se Wessan noch geheiß, häng' mich auf und ist — ging's dahin. In der Zeit hab' ich den Berg hinab und da wurden die Bergspitzen wild!“

„Ich weiß nicht, Bauer, weshalb Du immer auf die alten Geschichten zurückkommst; gib endlich Frieden damit!“

Der Andere erwiderte unerschütterliche Reden in den Worten: „Wichtig ist's, wenn man die Ohren, auch hätte man sofort den Knall.“

„Doch dich —“ — brummte der Bauer, „sie sind auch noch; sprich, Sepp, sprich!“

Starken Druck kamen sie so bis zum Waldgraben.

„Wohin, was, Bauer?“ meinte Sepp nun, „hier lag ich nicht wieder und erwannte sie. Hast nicht verloren?“

„Nein! Hier der Stutzen —, da die Lohse und das Horn; alles da, doch nicht nichts verlor.“

Darauf schlug Sepp vor:

„Jetzt laß ich dich um meinen Sell zum Hain hinunter, da stellt dich unter den Busch, wo dich Keiner sieht und Keiner sucht.“

„Gib wohl mehr als zehnmal dort geessen, Stunden lang!“

„Dann mach ich's!“

Sepp wußte sein Sell los und schlang es um einen Heuberg; der Bauer sah es und ließ sich hinab.

Dann wollte Sepp den Stiel wieder zusammen, knüpfte ihn um und legte sich gemütlich dicht am Wege nieder, den Bergfrieden neben sich.

„Wenn sie nur keine Kunde bei sich haben,“ murmelte er, „sonst ist er doch verloren!“

Er hatte noch keine fünf Minuten gewartet, so härmte schon ein Geräusch, den Stutzen im Waldschlag, herbei; es war Pflüger:

„Da, da haben wir ihn!“

„Was?“ meinte Sepp gefasst.

„Tausch, das ist mit der Rechte!“

„Es ist ja der Sepp!“ rief der Jäger, der eben herbeikam.

„Was wollt ihr von mir?“ fragte Sepp etwas gereizt.

„Wo kommst du her?“

„Geht's euch etwas an?“

„Nein!“

„So fragt'st du, wenn ich wissen wollt'...“

„Aber schon umtagten ihn über ein halb...“

„Hast hier keinen Wälderer g'seh'n?“

„Wie sieht er aus?“ fragte Sepp nach.

Einige lachten, Pflüger aber meinte:

„Wenn wir das wüßten. Aber vielleicht...“

„Wohin?“ meinte Sepp darauf wichtig.

„Ich hab' einen...“

„Wo?“ meinte Sepp darauf wichtig.

„Ich hab' einen...“

„Wo?“ meinte Sepp darauf wichtig.

„Ich hab' einen...“

„Wo?“ meinte Sepp darauf wichtig.

„Ich hab' einen...“

„Wo?“ meinte Sepp darauf wichtig.

„Ich hab' einen...“

„Wo?“ meinte Sepp darauf wichtig.

„Ich hab' einen...“

„Wo?“ meinte Sepp darauf wichtig.

„Ich hab' einen...“

„Wo?“ meinte Sepp darauf wichtig.

„Ich hab' einen...“

„Wo?“ meinte Sepp darauf wichtig.

„Ich hab' einen...“

„Wo?“ meinte Sepp darauf wichtig.

„Ich hab' einen...“

„Wo?“ meinte Sepp darauf wichtig.

„Ich hab' einen...“

„Wo?“ meinte Sepp darauf wichtig.

„Ich hab' einen...“

„Wo?“ meinte Sepp darauf wichtig.

„Ich hab' einen...“

„Wo?“ meinte Sepp darauf wichtig.

„Ich hab' einen...“

„Wo?“ meinte Sepp darauf wichtig.

sehe her...“

„Aber schon umtagten ihn über ein halb...“

„Hast hier keinen Wälderer g'seh'n?“

„Wie sieht er aus?“ fragte Sepp nach.

Einige lachten, Pflüger aber meinte:

„Wenn wir das wüßten. Aber vielleicht...“

„Wohin?“ meinte Sepp darauf wichtig.

„Ich hab' einen...“

„Wo?“ meinte Sepp darauf wichtig.

„Ich hab' einen...“

„Wo?“ meinte Sepp darauf wichtig.

„Ich hab' einen...“

„Wo?“ meinte Sepp darauf wichtig.

„Ich hab' einen...“

„Wo?“ meinte Sepp darauf wichtig.

„Ich hab' einen...“

„Wo?“ meinte Sepp darauf wichtig.

„Ich hab' einen...“

„Wo?“ meinte Sepp darauf wichtig.

„Ich hab' einen...“

„Wo?“ meinte Sepp darauf wichtig.

„Ich hab' einen...“

„Wo?“ meinte Sepp darauf wichtig.

„Ich hab' einen...“

„Wo?“ meinte Sepp darauf wichtig.

„Ich hab' einen...“

„Wo?“ meinte Sepp darauf wichtig.

„Ich hab' einen...“

„Wo?“ meinte Sepp darauf wichtig.

„Ich hab' einen...“

„Wo?“ meinte Sepp darauf wichtig.

„Ich hab' einen...“

„Wo?“ meinte Sepp darauf wichtig.

„Ich hab' einen...“

„Wo?“ meinte Sepp darauf wichtig.

„Ich hab' einen...“

Sie krochen...“

„Aber schon umtagten ihn über ein halb...“

„Hast hier keinen Wälderer g'seh'n?“

„Wie sieht er aus?“ fragte Sepp nach.

Einige lachten, Pflüger aber meinte:

„Wenn wir das wüßten. Aber vielleicht...“

„Wohin?“ meinte Sepp darauf wichtig.

„Ich hab' einen...“

„Wo?“ meinte Sepp darauf wichtig.

„Ich hab' einen...“

„Wo?“ meinte Sepp darauf wichtig.

„Ich hab' einen...“

„Wo?“ meinte Sepp darauf wichtig.

„Ich hab' einen...“

„Wo?“ meinte Sepp darauf wichtig.

„Ich hab' einen...“

„Wo?“ meinte Sepp darauf wichtig.

„Ich hab' einen...“

„Wo?“ meinte Sepp darauf wichtig.

„Ich hab' einen...“

„Wo?“ meinte Sepp darauf wichtig.

„Ich hab' einen...“

„Wo?“ meinte Sepp darauf wichtig.

„Ich hab' einen...“

„Wo?“ meinte Sepp darauf wichtig.

„Ich hab' einen...“

„Wo?“ meinte Sepp darauf wichtig.

„Ich hab' einen...“

„Wo?“ meinte Sepp darauf wichtig.

„Ich hab' einen...“

„Wo?“ meinte Sepp darauf wichtig.

„Ich hab' einen...“

„Wo?“ meinte Sepp darauf wichtig.

„Ich hab' einen...“

„Wo?“ meinte Sepp darauf wichtig.

„Ich hab' einen...“